

Sitzungsniederschrift

7. Sitzung des Betriebsausschusses „Rettungsdienst des Landkreises Aurich,,

Sitzungsort: KVHS Norden, Raum 307, Uffenstraße 1, 26506 Norden		
Sitzungsdatum: 12.03.2024	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 16:36 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Mitglieder		
Bargmann, Bodo	CDU/FDP	
Behrends, Kuno	SPD	Stellv. Vorsitzender Vertretung für Frau Angela Harm-Rehrmann
Harms, Antje	SPD	
Harms, Uwe	CDU/FDP	
Ubben, Heinrich	FW im Landkreis Aurich	Vertretung für Herrn Wilhelm Reinken
Grundmandat		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Stauß, Detlef	AfD	
Beratende Mitglieder		
Arends, Carl-Heinz		Geschäftsführer Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH
Davids, Korwin		Betriebsleiter
Verwaltung		
Jeschke, Ann-Catrin		
Meenken, Marion		
Memenga, Janine		Protokollführerin
Schäfer, Marcel		Geschäftsführer Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH
Smolinski, Sebastian		

Nicht anwesend:

Mitglieder

Harm-Rehrmann, Angela	SPD
Reinken, Wilhelm	FW im Landkreis Aurich

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 3. Feststellung der Tagesordnung
 4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.09.2023
 5. Einwohnerfragestunde
 6. Abschlussbericht Fa. FORPLAN Dr. Schmiedel GmbH
 7. Rettungsmittelvorhaltung; Sachstand und Erfahrungsbericht
 8. Mittel zur Förderung des Katastrophenschutzes bei den Hilfsorganisationen
Vorlage: X/2024/056
 9. Antrag der Freien Wählergemeinschaft vom 14.11.2023; Haushaltsansatz von 10.000 € an Planungskosten für das Projekt "Einsatz von Gemeindenotfallsanitäterinnen und Gemeindenotfallsanitätern"
Vorlage: X-AF/2023/044
 10. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
 11. Einwohnerfragestunde
 12. Schließung der Sitzung
-

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Kleinert eröffnet die Sitzung um 15:03 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Kleinert stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.



TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Da Vertreter der Fa. FORPLAN Dr. Schmiedel GmbH per Videokonferenz zugeschaltet sind, wird vorgeschlagen, dass TOP 7 dem TOP 6 vorgezogen werden soll. Hiermit sind alle einverstanden.

Im Übrigen wird die Tagesordnung von den Anwesenden angenommen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.09.2023

Die Niederschrift über die Sitzung vom 28.09.2023 wird einstimmig, bei einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme, genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1
➔ **einstimmig genehmigt**

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

TOP 6 Abschlussbericht Fa. FORPLAN Dr. Schmiedel GmbH

Der Geschäftsführer von Fa. FORPLAN Dr. Schmiedel GmbH Dr. Holger Behrendt stellt per Videokonferenz den Abschlussbericht vor (siehe Anlage zum TOP 7).

Abgeordneter Bodo Bargmann fragt, ob die Präsentation allen zur Verfügung gestellt wird. **BL Korwin Davids** teilt mit, dass die Präsentation zusammen mit dem Protokoll verschickt wird.

Des Weiteren erfragt **Abgeordneter Bargmann** die Veränderungen des Rettungsmittelbedarfs durch die Klinikschließung in Norden und inwieweit mit weiteren Veränderungen durch den Bau der Zentralklinik zu rechnen ist. Der **GF von Fa. FORPLAN Dr. Behrendt** antwortet, dass sich die Einsatzzeiten durch die Schließung verlängert haben. **BL Korwin Davids** fügt hinzu, dass das Guthaben im Sommer 2024 fortgeschrieben wird. Sowohl die Schließung der UEK Norden als auch die Öffnung der Zentralklinik müssen noch begutachtet werden. Hier werden zudem noch die Zahlen von Norden abgewartet. **Abgeordneter Bargmann** fragt, was die Empfehlungen auf die vorgetragenen Veränderungen sind. **Der GF der Fa. FORPLAN Dr. Behrendt** erklärt, inwiefern die Fahrzeugvorhaltung in den einzelnen Rettungswachen erweitert werden sollten (vgl. Anlage zu TOP 7, Folie „Bemessungsergebnis“).

Abgeordneter Heinrich Ubben fragt, ob man die Präsentation auch vorab für die Fraktionssitzungen erhalten kann. **KR Sebastian Smolinski** erklärt, dass es ohne



jegliche Erläuterung zu Verständnisproblemen kommen kann und er daher davon abraten würde. Dennoch sagt er zu, dass die Präsentation zeitnah zur Verfügung gestellt wird.

TOP 7 Rettungsmittelvorhaltung; Sachstand und Erfahrungsbericht

Der **GF Marcel Schäfer** erläutert ausführlich den aktuellen Stand der Rettungsmittelvorhaltung (siehe Anlage zum TOP 6).

Abgeordneter Bargmann bezieht sich auf den Vortrag vom letzten Jahr zwecks Gutachten und stellt fest, dass die heutigen Zahlen mit dem damaligen Gutachten im Großen und Ganzen passen. Er spricht daher ein großes Lob aus. **GF Schäfer** erläutert, dass man sich mit dem Geschäftsführer von Fa. FORPLAN Dr. Schmiedel GmbH Dr. Holger Behrendt zusammengesetzt und Ideen besprochen hat. Die Ideen wurden mit in das Guthaben eingebracht. **Abgeordneter Behrends** äußert, dass einzelne Gruppen die schlechte Stimmung in Norden verbreiten. Die Einwohner aus Norden sollten froh über den aktuellen Stand sein, da die Situation vorher in seinen Augen schlechter gewesen ist. **GF Schäfer** bedauert die fehlende Anwesenheit von Einwohnern in der Sitzung, da der Sitzungsort durch die aktuellen Umstände bewusst in Norden festgelegt wurde. Hierdurch wollte man den Einwohnern die Möglichkeit zur Äußerung geben.

Abgeordnete Albers fragt nach der Refinanzierung durch die Krankenkassen. **GF Schäfer** teilt mit, dass alle Unterlagen an die Krankenkassen verschickt wurden und daher Bestandteil der nächsten Kostenträgerverhandlung sein werden.

Abgeordneter Ubben äußert, dass man mit guten Ergebnissen gegen schlechte Kritik gehalten kann und man daher zufrieden sein sollte.

TOP 8 Mittel zur Förderung des Katastrophenschutzes bei den Hilfsorganisationen
Vorlage: X/2024/056

Der **BL Davids** erläutert kurz die Sach- und Rechtslage. **Abgeordneter Bargmann** erfragt das Zustandekommen der Prozentwerte. **BL Davids** erklärt, dass sich die Prozentwerte sowohl aus der Personalstärke, als auch aus der Fahrzeugstärke ergeben.

Der Betriebsausschuss Rettungsdienst des Landkreises Aurich empfiehlt dem Kreisausschuss zu beschließen, dass die jährliche Förderung von 40.000,00 € für die Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz um 20.000,00 €, also 60.000,00 € erhöht wird.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔



einstimmig beschlossen

TOP 9 **Antrag der Freien Wählergemeinschaft vom 14.11.2023;**
Haushaltsansatz von 10.000 € an Planungskosten für das Projekt
"Einsatz von Gemeindenotfallsanitäterinnen und
Gemeindenotfallsanitätern"
Vorlage: X-AF/2023/044

Abgeordneter Ubben stellt den genannten Antrag vor, begründet diesen und bittet um Überprüfung, ob das Projekt in die Umsetzung kommen kann.

GF Schäfer erklärt, dass es für den Einsatz bisher noch keine gesetzliche Grundlage gibt. Zudem berichtet er, dass der Landkreis Ammerland aus dem Projekt ausgestiegen ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen aus dem Rettungsdienst und durch das Projekt war die Notfallrettung nicht mehr gewährleistet. Daher wurde die Notfallrettung priorisiert und es erfolgte der Austritt. Auch im Landkreis Oldenburg sei das Projekt bisher nicht erfolgreich. Aus diesen Gründen betont **GF Schäfer**, dass der Rettungsdienst zurzeit noch zurückhaltend zu dem Thema ist. Wichtig ist, dass der Rettungsdienst mit ausreichendem Personal versorgt ist. Somit ist die Umsetzung des Projektes zum aktuellen Zeitpunkt schwierig. **KR Smolinski** ergänzt, dass der Rettungsdienst mit den Landkreisen Ammerland und Oldenburg in Kontakt bleibt und das Projekt weiterverfolgt wird.

GF Arends berichtet über ein weiteres Versorgungsmodell. Bei dem Modell werden sogenannte „Nurses“ ausgebildet. Hierbei handelt es sich um Gemeindeschwestern mit mehr Kompetenz. Diese sind dann unter anderem dazu berechtigt Medikamente zu geben und können auch entscheiden, ob ein Rettungswagen zum Patienten kommen muss oder nicht. Damit versichert **GF Arends** auch, dass in alle Richtungen geschaut wird.

Abgeordneter Bargmann betont, dass die Umsetzung noch keinen Sinn macht, da sich das Projekt noch in der Planungsphase befindet. Zudem wurde das Projekt bereits bei einer vergangenen Sitzung im Jahr 2022 beschlossen. Aus diesem Grund würde er den Antrag ablehnen bzw. um Zurückziehung des Antrags bitten. **KR Smolinski** sagt zu, dass das Thema nochmal in einer Sitzung aufgenommen wird, sobald sich etwas Neues ergibt.

Aufgrund der genannten Argumente zieht **Abgeordneter Ubben** im Namen der Freien Wählergemeinschaft den Antrag zurück.

TOP 10 **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

BL Davids teilt mit, dass die Rettungsdienstleistung für Norderney ausgeschrieben wurde. Hierfür hat die promedica Rettungsdienst GmbH den Zuschlag erhalten.

Zudem erklärt er, dass der Jahresabschluss des Rettungsdienstes zurzeit in der Erstellung ist. Die Vorstellung im Betriebsausschuss soll im September 2024 erfolgen. Der vorläufige Verlust beläuft sich auf circa 600.000,00 €.

Des Weiteren berichtet **BL Davids** über das geplante Sirennetz für den Katastrophenschutz. Die Standortakquise durch die Fa. HÖRMANN Warnsysteme ist noch nicht abgeschlossen. Es werden aber knapp 120 Standorte ins Auge gefasst. Ziel sei es, bis zum nächsten Warntag im September 2024 zumindest einen Teil des Sirennetzes errichtet zu haben. Diese sollen sowohl strom- als auch netzunabhängig sein. **Abgeordneter Bargmann** erfragt die Höhe des Eigenanteils für die Investition. **BL Davids** antwortet, dass Details bisher noch nicht bekanntgegeben können.

Abgeordnete Albers erkundigt sich nach den Gründen für den hohen Verlust von circa 600.000,00 €. **BL Davids** antwortet, dass das Gutachten noch nicht mit den Kostenträgern verhandelt werden konnte, da es erst seit letztem Montag vorliegt. **SGL Meenken** ergänzt, dass bei unerwartet hohen Kosten nachschüssig mit den Kostenträgern verhandelt werden kann und die endgültigen Tarifierhöhungen noch teilweise in 2024 abgerechnet werden. Da zwecks Klinikschließung in Norden sofort reagiert werden musste, ist der Rettungsdienst mit verschiedenen Kosten in Vorleistung gegangen. Die entstandenen Kosten werden jedoch bei der nächsten Kostenträgerverhandlung nachträglich verhandelt.

GF Schäfer berichtet, dass bei den aktuellen Tarifverhandlungen die Stundenanzahl pro Woche für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rettungsdienstes Bestandteil sind. Ziel ist es, die Stundenanzahl von 48 Stunden auf 42 Stunden pro Woche zu reduzieren. Hierzu findet am Freitag, den 22.03.2024 eine Kundgebung auf dem Auricher Marktplatz statt. Hier werden auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rettungsdienstes teilnehmen. Die Notfallversorgung ist zu der Zeit gewährleistet. **GF Carl-Heinz Arends** betont, dass die Leitung des Rettungsdienstes komplett hinter dem Vorhaben steht.

TOP 11 **Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

TOP 12 **Schließung der Sitzung**

Die Vorsitzende Ingeborg Kleinert schließt die Sitzung um 16:36 Uhr.

gez. Kleinert
Vorsitzende

gez. Memenga
Protokollführerin